

VORTEILE

Barrierefreies Wohnen macht nicht nur für Menschen mit krankheitsbedingten Einschränkungen oder Behinderungen Sinn. Auch in jungen Jahren bieten Wohnräume ohne Stufen und Engpässe viele Annehmlichkeiten. Und wenn Sie durch einen Freizeit- oder Sportunfall gehandicapt sind, werden Sie die Vorteile des Wohnens mit Barrierefreiheit erst einmal so richtig zu schätzen wissen.

1

HÖHENVERSTELLBAR

3

Es gibt Sanitäreinrichtungen, die höhenverstellbar sind. Sie sind deshalb bestens geeignet für kleine und große Badbenutzer oder für

Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Dazu zählen Waschtische, Toiletten und Bidets ebenso wie Schränke, Spiegel und vieles mehr. Ein Vorteil, den gerade auch kleine Kinder sehr zu schätzen wissen. Nur der Medizinschrank sollte besser auch weiterhin für die Kleinen unerreichbar sein.

KÜCHEN

Für Küchen gibt es Möbelsysteme und Elektrogeräte, die speziell für Rollstuhlnutzer konzipiert wurden. Höhenverstellbare Arbeitsflächen, absenkbare Oberschränke und spezielle Spülbecken mit Höhenausgleich sorgen dafür, dass die Schultern entlastet werden. Bequemes Unterfahren von Kochfeldern gehört ebenso dazu wie vollständig umschwenkbare Backofentüren für eine ungefährliche Entnahme der heißen Speisen.

5

10 Tipps

barrierefreie

GEWÄHRLEISTUNG

heißt im Bauhandwerk, dass der Fliesenfachbetrieb gesetzlich verpflichtet ist, Ihnen Ihr Bad nach den Regeln des Fachs ohne Mängel zu übergeben. Bei Reklamationen hat er die Pflicht und auch das Recht, berechtigterweise beanstandete Fehler nachzubessern. Die Gewährleistung können Sie aber nur durchsetzen, wenn Sie einen Betrieb offiziell und nicht „schwarz“ beauftragt haben und er auch nach der Ausführung für Sie greifbar bleibt.

7

HANDWERKERRECHNUNGEN

9

können Sie natürlich auch für barrierefreies Bauen steuerlich absetzen. Voraussetzung ist, dass auf der Handwerkerrechnung Lohn- und Materialkosten separat ausgewiesen werden, denn die steuerliche Förderung umfasst nur die Arbeitskosten sowie die anteilige Mehrwertsteuer. Bis zu einer Grenze von 3.000 Euro können Sie dann 20 Prozent der Arbeitskosten, also maximal 600 Euro, bei Ihrer Steuerschuld kürzen.

ABLÄUFE

Bei bodengleichen Duschen muss der Ablauf nicht zentral in der Mitte angeordnet werden. So ermöglichen zum Beispiel Duschrinnen eine individuelle Platzierung an der Seite oder an der Rückwand, so dass die Bewegungsfläche und damit Ihre Bewegungsfreiheit beim Duschen noch größer sind. Auch das Gefälle fällt bei dieser Variante deutlich geringer aus.

2

STOLPER-FALLEN

90 Prozent aller tödlichen Stürze im Haushalt passieren Menschen, die älter sind als 65 Jahre. Ursachen sind jede Art von Schwellen und Barrieren. Als Stolperstellen gelten im Allgemeinen Höhenunterschiede von mehr als vier Millimetern. Bodenbeläge müssen trittsicher sein, besonders vor Dusche oder Badewanne sollten Sie aufgrund der Nässe darauf achten, dass dort rutschhemmende Fliesen verlegt werden. Doch auch im Flur oder der Diele ist es ratsam, auf solche Beläge nicht verzichten.

4

FINANZIERUNG

Schwerbehinderten (ab einem GdB von 50), Menschen mit Behinderung (mit einem GdB von 20) und Menschen, die das 60ste Lebensjahr vollendet haben, kann für Maßnahmen zur Wohnraumanpassung in vielen Fällen Gelder zur Verfügung gestellt werden. Welcher Kostenträger (Krankenkasse, Pflegekasse, Sozialamt, Versorgungsamt, Rentenversicherung etc.) für Sie zuständig ist, hängt von Ihrer individuellen Situation ab.

6

für Ihre Wohnung

ALLES AUS EINER HAND

bieten Ihnen mittlerweile viele Fliesenfachbetriebe auch im Bereich barrierefreies Wohnen an. Das hat den Vorteil, dass der Fliesenleger je nach Auftragsvolumen Fachbetriebe aus anderen Ausbaugewerken hinzuzieht, um eine reibungslose und termingerechte Bauabwicklung zu gewährleisten. Sie haben also nur noch einen Ansprechpartner und bekommen im Idealfall nur ein Angebot und eine Rechnung.

8

RUTSCHHEMMUNG

Nasse oder feuchte Fliesen können ein Unfallrisiko darstellen, wenn Sie nicht mit einer rutschhemmenden Oberfläche ausgestattet sind. Das gilt nicht nur für den Außenbereich, sondern auch innerhalb des Hauses. Deshalb ist es erforderlich, zum Beispiel im Flur oder in der Diele, im Badezimmer oder in anderen Bereichen mit erhöhter Rutschgefahr Fliesen mit entsprechenden Oberflächeneigenschaften verlegen zu lassen.

10